

STADT NORDEN

Protokoll

über die Sitzung des Jugend-, Bildungs-, Sozial- und Sportausschusses (11/JBS/2024)

am 07.02.2024

im Foyer des Theaters in der Oberschule, Osterstr. 50, Norden

- öffentliche Sitzung -

Sitzungsdauer und Anwesenheit siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen
4. Bekanntgabe von Eilentscheidungen
5. Bekanntgaben
6. Durchführung der Einwohnerfragestunde 1. Teil
7. Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Jugend-, Bildungs-, Sozial- und Sportausschusses vom 22.11.2023
0957/2023/2.2
8. Verein "Kulturbrennerei Doka e.V".: Vorstellung Projektskizze
1043/2024/2.2
9. Ferienprogramm: Tätigkeitsbericht 2023 und Ausblick 2024
1040/2024/2.2
10. Ferienprogramm: Änderung der Finanzierungsstruktur
1041/2024/2.2
11. Ostfriesisches Teemuseum: Anpassung von Zuschüssen
1039/2024/2.2
12. Kindertageseinrichtungen: Sachstandsbericht über die Umsetzung der neuen Vereinbarung mit dem Landkreis Aurich
1042/2024/2.2
13. Dringlichkeitsanträge
14. Anfragen, Wünsche und Anregungen
15. Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil
16. Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

zu 1 Eröffnung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Der Ausschussvorsitzende Lüers eröffnet um 17:02 Uhr die Sitzung des Jugend-, Bildungs-, Sozial- und Sportausschusses und begrüßt die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt die frist- und formgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung mit Entscheidung über die Aufnahme von Dringlichkeitsanträgen

Die mit der Einladung vom 26.01.2024 bekannt gegebene Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

zu 4 Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Eilentscheidungen sind nicht bekannt zu geben.

zu 5 Bekanntgaben

Fachdienstleiter de Vries informiert, dass es im Fachdienst personelle Veränderungen im Rathausteam gegeben habe. Bereits in der Novembersitzung des Ausschusses sei seitens der Verwaltung mitgeteilt worden, dass ein Kollege die Abteilung verlassen habe. Die sich daraus ergebende Stellenvakanz ist zum 01.01.2024 durch Neubesetzungen beendet worden. Zwei neue in Teilzeit tätige Kolleginnen hätten die Nachfolge angetreten und befänden sich derzeit in der Einarbeitung.

Fachdienstleiter de Vries teilt mit, dass am 18.02.2024 in der Zeit von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr der Tag der offenen Tür in der Bibliothek stattfindet. Im vergangenen Jahr habe der Tag der offenen Tür viele Besucherinnen und Besucher in die Bibliothek angelockt. Auch in diesem Jahr hätten die Kolleginnen der Bibliothek ein umfangreiches Programm erstellt. Die Ratsmitglieder sind recht herzlich eingeladen, sich durch einen Besuch einen eigenen Eindruck von der Bibliothek zu verschaffen. Der Veranstaltungshinweise werde im Ratsinformationssystem hinterlegt.

zu 6 Durchführung der Einwohnerfragestunde 1. Teil

Keine Fragen.

**zu 7 Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung des Jugend-, Bildungs-, Sozial- und Sportausschusses vom 22.11.2023
0957/2023/2.2**

Sach- und Rechtslage:

Gem. § 17 Abs. 2 i.V.m. § 19 Abs. 1 in der Geschäftsordnung des Rates, des Verwaltungsausschusses und der Ausschüsse der Stadt Norden vom 08.11.2021, zuletzt geändert durch Ratsbeschluss vom 26.04.2022, beschließt der Jugend-, Bildungs-, Sozial- und Sportausschuss über die Genehmigung des Protokolls.

Der Ausschussvorsitzende lässt über die Genehmigung des öffentlichen Protokolls der Sitzung des Jugend-, Bildungs-, Sozial- und Sportausschusses vom 22.11.2023 abstimmen.

Das Protokoll wird genehmigt.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	10
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	1

**zu 8 Verein "Kulturbrennerei Doka e.V".: Vorstellung Projektskizze
1043/2024/2.2**

Sach- und Rechtslage:

Gem. § 17 Abs. 2 i.V.m. § 19 Abs. 1 in der Geschäftsordnung des Rates, des Verwaltungsausschusses und der Ausschüsse der Stadt Norden vom 08.11.2021, zuletzt geändert durch Ratsbeschluss vom 26.04.2022, beschließt der Jugend-, Bildungs-, Sozial- und Sportausschuss über die Genehmigung des Protokolls.

Der gemeinnützige Verein Kulturbrennerei DoKa e.V. sowie deren Arbeit und das Projekt „Pavillon für alle“ wird in der Sitzung des Ausschusses für Jugend, Bildung, Soziales und Sport am 07.02.2024 durch die Vereinsmitglieder Frau Pfeifer, Frau Schipper und Frau Agena vorgestellt.

Ratsherr Wimberg fragt die Verwaltung, ob die Errichtung eines Begegnungsortes für den Verein Kulturbrennerei DoKa e.V. im sogenannten "Marktpavillon" genehmigungsfähig wäre.

Erster Stadtrat Aukskel antwortet, dass es von der Ausgestaltung des Begegnungsortes abhängig wäre. Es sei jedoch bereits von Vorteil, dass ein gastronomischer Bereich im Gebäude des alten "Café am Markt" bestünde und dieser vom Kulturverein übernommen bzw. erweitert werden könne. Die Schaffung eines Ausstellungsbüros wäre ebenfalls realistisch. Die Verwaltung gehe von einer zeitnahen und unbürokratischen Lösung aus.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 9 Ferienprogramm: Tätigkeitsbericht 2023 und Ausblick 2024
1040/2024/2.2**

Sach- und Rechtslage:

Gem. § 17 Abs. 2 i.V.m. § 19 Abs. 1 in der Geschäftsordnung des Rates, des Verwaltungsausschusses und der Ausschüsse der Stadt Norden vom 08.11.2021, zuletzt geändert durch Ratsbeschluss vom 26.04.2022, beschließt der Jugend-, Bildungs-, Sozial- und Sportausschuss über die Genehmigung des Protokolls.

Frau Kirsten (Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Norden) stellt den Tätigkeitsbericht 2023 und den Ausblick 2024 dem Ausschuss vor.

Ratsherr Wimberg lobt die Aktionsgemeinschaft "Ferienprogramm für die Stadt Norden" für die Fülle an bereitgestellten Angeboten und fragte, wie hoch der Zuschuss des Landkreises Aurich hierfür gewesen sei.

Frau Kirsten (Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Norden) antwortet, dass die Höhe des Zuschusses davon abhängen, wie viele Ferienangebote den Kindern zur Verfügung stünden bzw. wie viele Kinder daran teilnähmen. Dabei läge der Zuschuss bei 50,00 EUR pro Kind und für jede teilgenommene Woche. Um die Angebotsvielfalt, die die Stadt Norden den Kindern gerne bereitstellen würde, zu finanzieren, fehlten jedoch etwa 5.000,00 EUR vom Landkreis Aurich. In den vergangenen Jahren habe der Zuschuss des Landkreises Aurich zwischen 10.000,00 EUR und 12.000,00 EUR gelegen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**zu 10 Ferienprogramm: Änderung der Finanzierungsstruktur
1041/2024/2.2**

Sach- und Rechtslage:

Gem. § 17 Abs. 2 i.V.m. § 19 Abs. 1 in der Geschäftsordnung des Rates, des Verwaltungsausschusses und der Ausschüsse der Stadt Norden vom 08.11.2021, zuletzt geändert durch Ratsbeschluss vom 26.04.2022, beschließt der Jugend-, Bildungs-, Sozial- und Sportausschuss über die Genehmigung des Protokolls.

Frau Kirsten (Gleichstellungsbeauftragte für die Stadt Norden) stellt die Finanzierung der Aktionsgemeinschaft „Ferienprogramm für die Stadt Norden“ dem Ausschuss vor.

Stellv. Bürgermeisterin Dr. Weinbach teilt mit, dass die SPD-Fraktion die Variante 2 des Beschlussvorschlages präferiere, um die entstandene Finanzierungslücke durch eine Erhöhung des Haushaltsansatzes zu schließen. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf solle weiterhin gewährleistet werden mit entsprechenden Angeboten die den Eltern zur Verfügung stünden. Bei geringerer Nachfrage seitens der Eltern sei es zudem möglich, dass Kosten gespart werden können. Das Grundangebot solle jedoch bestehen.

Beigeordneter Hinrichs erkundigt sich, ob eine Erhöhung des Haushaltsansatzes um 2.400,00 EUR die gleiche Vielfalt an Angeboten wie im Vorjahr sicherstellen würde.

Frau Kirsten (Gleichstellungsbeauftragte für die Stadt Norden) erklärt, dass das städtische Angebot weiterhin bestehen würde, jedoch habe der FC Norden beschlossen, einige Sportangebote nicht mehr anzubieten. Es habe sich jedoch im letzten Jahr gezeigt, dass die Eltern ein derart umfangreiches Sportangebot des FC Norden nicht zwangsläufig nutzen würden.

Der Ausschuss empfiehlt:

Der Rat der Stadt Norden beschließt:

1.

Variante 1: ~~Die Anzahl der verlässlichen Angebote und/oder der Einzelangebote wird reduziert, sodass die entstandene Finanzierungslücke geschlossen wird.~~

Variante 2: Die entstandene Finanzierungslücke wird durch eine Erhöhung des Haushaltsansatzes um 2.400€ geschlossen.

Variante 3: ~~Die entstandene Finanzierungslücke wird durch eine Erhöhung des Elternbeitrages um Höhe von 12,00 EUR auf insgesamt 72,00 EUR/Woche geschlossen.~~

2. Die Vereinbarung mit der Kreisvolkshochschule des Landkreises Aurich – Standort Norden- zur administrativen Betreuung des Ferienprogramms der Aktionsgemeinschaft mit einer Laufzeit von zwei Jahren (01.01.2024 – 31.12.2025) ist fortzuführen. Die Kreisvolkshochschule des Landkreises Aurich – Standort Norden- erhält als Entschädigung für die administrative Abwicklung einen Betrag in Höhe von ca. 4.250,00 EUR inkl. ggf. anfallender Personalkostensteigerungen für das Jahr 2025. Die Mittel sind in den Haushaltsplan 2024 aufzunehmen.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	11
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

zu 11 Ostfriesisches Teemuseum: Anpassung von Zuschüssen
1039/2024/2.2

Sach- und Rechtslage:

Gem. § 17 Abs. 2 i.V.m. § 19 Abs. 1 in der Geschäftsordnung des Rates, des Verwaltungsausschusses und der Ausschüsse der Stadt Norden vom 08.11.2021, zuletzt geändert durch Ratsbeschluss vom 26.04.2022, beschließt der Jugend-, Bildungs-, Sozial- und Sportausschuss über die Genehmigung des Protokolls.

Frau Čulibrk (Leitung Ostfriesisches Teemuseum) stellt das Teemuseum mittels einer Power-Point Präsentation vor.

Herr Gronewold (Vorsitzender des Heimatvereins) ergänzt, dass die Qualität der Arbeit im Teemuseum zugenommen habe. Dies würde sich in den diesjährigen Besucherzahlen und den damit verbundenen Einnahmen widerspiegeln. Des Weiteren werde das Teemuseum nicht nur von der Stadt Norden oder dem Heimatverein finanziert, sondern auch von Dritten wie der Agentur für Arbeit, dem Freundeskreis des Norder Museums e.V. und verschiedenen Stiftungen. Um die Arbeit der Museumspädagogin und der Museumsassistentin angemessen zu honorieren und zu unterstützen, würde der Heimatverein ihre Entgelte der aktuellen Inflation anpassen. Herr Gronewold schlägt vor, die Sitzungsvorlage ohne Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss weiterzuleiten, um den Fraktionen weitere Bedenkzeit zu ermöglichen.

Ratsherr Wimberg fragt, ob der Heimatverein bei der Wirtschaftsförderung des Landkreises Aurich GmbH (WLA) angefragt habe, ob eine Förderung möglich sei. Man müsse jedoch auch berücksichtigen, dass eine Erhöhung der Personalkosten nicht nur für ein Jahr, sondern dauerhaft sei. Dies müsse im Rahmen der Haushaltskonsolidierung berücksichtigt werden. Eine weitere Möglichkeit der Finanzierung des Personalkostenzuschusses könnte sein, den Eintrittspreis beim Teemuseum anzupassen, da sich das Angebot auch qualitativ erweitert habe.

Frau Čulibrk (Leitung Ostfriesisches Teemuseum) antwortet, dass sie nicht sagen könne, ob der Heimatverein bei der Wirtschaftsförderung des Landkreises Aurich GmbH (WLA) angefragt habe. Des Weiteren seien letztes Jahr bereits im Zuge der qualitativen Erweiterung der Ausstellung die Eintrittspreise angepasst worden. Durch die Mehreinnahmen habe man die Aufwandsentschädigungen für die ehrenamtlichen Angestellten des Ostfriesischen Teemuseums angepasst. Der aktuelle Eintrittspreis betrage 8,00 EUR für einen Erwachsenen und 6,00 EUR bei Ermäßigung. Bei der Preisgestaltung müsse man auf die umliegenden Museen achten und vor allem wie die Besucherinnen und Besucher die Preiserhöhung aufnehmen würden. Demnach wäre eine weitere Erhöhung des Eintrittspreises von 2,00 EUR auf insgesamt dann 10,00 EUR möglich.

Ratsherr Hinrichs bedankt sich für die umfangreichen Informationen und teilt mit, dass die Fraktionen noch weitere Bedenkzeit für eine Beschlussempfehlung benötigen und begrüßt daher den Vorschlag von Herrn Gronewold die Sitzungsvorlage ohne Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss weiterzuleiten.

Herr Gronewold (Vorsitzender des Heimatvereins) sagt abschließend, dass die Zeit während der Corona-Pandemie für das Ostfriesische Teemuseum sehr schwierig gewesen wäre, da es aufgrund der zeitweisen Schließung zu einem Einnahmeausfall gekommen sei. Hier sei der Heimatverein auch nicht auf die Stadt Norden zugegangen, sondern hätte durch diverse andere Maßnahmen und Einsparungen den laufenden Betrieb aufrechterhalten können. Diese schwere Zeit hätte man gemeistert und könne jetzt der Politik der Stadt Norden verlässliche Zahlen liefern, die darlegen würden, dass das Ostfriesische Teemuseum gestärkt durch die Pandemie gegangen sei.

Ratsherr Wimberg wünscht sich im Zuge der positiven Besucherzahlen einen Wirtschaftsplan für das Ostfriesische Teemuseum, welches dem Verwaltungsausschuss durch die Leitung des Ostfriesischen Teemuseums Frau Čulibrk vorgestellt werden solle.

Ohne Beschlussempfehlung an den Verwaltungsausschuss weitergeleitet.

Protokollnotiz: Der Wirtschaftsplan des Ostfriesischen Teemuseums soll in der Sitzung des Verwaltungsausschusses durch die Leitung des Ostfriesischen Teemuseums vorgestellt werden.

Stimmergebnis:	Ja-Stimmen:	10
	Nein-Stimmen:	0
	Enthaltungen:	0

- zu 12 **Kindertageseinrichtungen: Sachstandsbericht über die Umsetzung der neuen Vereinbarung mit dem Landkreis Aurich**
1042/2024/2.2

Sach- und Rechtslage:

Gem. § 17 Abs. 2 i.V.m. § 19 Abs. 1 in der Geschäftsordnung des Rates, des Verwaltungsausschusses und der Ausschüsse der Stadt Norden vom 08.11.2021, zuletzt geändert durch Ratsbeschluss vom 26.04.2022, beschließt der Jugend-, Bildungs-, Sozial- und Sportausschuss über die Genehmigung des Protokolls.

Leitung der Sozialen Betriebe Frau Kutscher teilt mit, dass das angespannte Verhältnis zwischen dem Landkreis Aurich und den Kommunen in der Auseinandersetzung um die Finanzierung der KiTas und deren angekündigte Übernahme durch den Landkreis sich positiv entwickelt hätte. Im Rahmen der Erarbeitung der neuen KiTa-Vereinbarung seien Arbeitskreise gebildet worden, in denen die Mitarbeitenden der Kommunen, die mit der Aufgabe KiTas betraut seien, zusammenkämen und konkrete Punkte der Vereinbarung erarbeitet hätten. Diese Arbeitskreise würden die Umsetzung der Vereinbarung fortsetzen. Dabei gehe es unter anderem um die KiTa-Entgelte, die Betreiberverträge für die freien Träger, den KiTa-Ausbau sowie die Qualität der Kindertagesstätten. Ziel dieser Arbeitskreise sei eine Vereinheitlichung von Standards und Rahmenbedingungen. Alle Kommunen sowie der Landkreis Aurich würden engagiert, partnerschaftlich und vertrauensvoll zusammenarbeiten. Die Stadt Norden bräute sich dabei intensiv mit ein. Der Landkreis Aurich übernehme die Terminierung und führe die gewonnenen Informationen zusammen. Es sei positiv zu vernehmen, wie fruchtbar und konstruktiv der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den Kommunen seien. Es würde ein Netzwerk entstehen, von dem alle profitieren würden.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

- zu 13 **Dringlichkeitsanträge**

Keine Dringlichkeitsanträge vorhanden.

- zu 14 **Anfragen, Wünsche und Anregungen**

Keine Anfragen, Wünsche oder Anregungen.

zu 15 Durchführung der Einwohnerfragestunde 2. Teil

Eine Bürgerin der Stadt Norden fragt bezüglich der Baumfällung auf dem Schulgelände der Linteler Grundschule, ob es angedacht sei, neue Bäume auf dem Schulgelände zu pflanzen. Die Schülerinnen und Schüler hätten so keine Möglichkeit mehr, sich während eines heißen Sommers in der Pause vor der Sonne zu schützen.

Frau Goldhammer (Fachdienstleiterin 3.4 Zentrale Gebäudewirtschaft) antwortet, dass konkrete Maßnahmen hierfür nicht angedacht seien. Die Verwaltung stehe im engen Kontakt mit der Schulleitung, um die Aufenthaltsqualität in den Unterrichtspausen für die Schülerinnen und Schüler stetig zu verbessern. In der Linteler Grundschule sei es leider nicht möglich, die großen Bäume nachzupflanzen, da sie den Kinderfüßen nicht standhalten würden. Jedoch gebe es auf der anderen Seite des Pausenhofes begrünte Flächen, die von den Schülerinnen und Schülern genutzt würden. Insofern gebe es dort beschattete Bereiche. Es habe leider keine andere Möglichkeit gegeben als die Bäume zu fällen, da diese erkrankt seien und eine Gefahr für die Kinder dargestellt hätten. Des Weiteren seien an der Grundschule Lintel weitere größere Baumaßnahmen geplant, weshalb es aktuell keinen Sinn machen würde, neue Bäume zu pflanzen.

zu 16 Schließung der Sitzung (öffentlicher Teil)

Der Ausschussvorsitzende Lüers schließt um 18:11 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.